



Pressespiegel zur Asylpolitik vom 08. November 2016

Erstellt von Mark Gärtner
gaertner@sprev.de

Geschehenes – Kurzmeldungen:

Blick nach Europa und die Welt

- Am vergangenen Donnerstag ertrinken mindestens 110 Menschen vor der libyschen Küste. 29 konnten gerettet werden. Nach Angaben von Überlebenden kenterte ein weiteres Boot mit 100 Fliehenden. Gestern dann rettete die italienische Marine 1.000 weitere Menschen und brachte sie nach Sizilien. Zehn Leichen konnten geborgen werden. Die Internationale Organisation für Migration geht von mehr als 4.200 in diesem Jahr im Mittelmeer Ertrunkenen aus.
http://www.deutschlandfunk.de/fluechtlinge-viele-tote-bei-bootsunglueck-im-mittelmeer.447.de.html?drn:news_id=673988 (03.11.16)
<http://orf.at/stories/2365441/> (07.11.16)
- Beim Kampf um das vom sogenannten IS nach wie vor besetzte Mossul hat die irakische Armee ein Massengrab mit etwa 100 enthaupteten Leichen entdeckt. Gemeinsam mit kurdischen Peschmerga und türkischer Unterstützung schließen die Truppen die Fronten um die Stadt. 34.000 Menschen seien seit Beginn der Offensive aus der Stadt geflohen. In Al-Rakka in Syrien kollidieren die Syrischen Demokratischen Kräfte, angeführt von der kurdischen Miliz YPG, mit dem IS.
<http://www.tagesspiegel.de/politik/offensive-auf-mossul-irakische-armee-berichtet-von-massengrab-mit-100-enthaupteten/14807826.html> (07.11.16)
- Acht Fluchtkorridore stellten Russland und das syrische Regime für die in Ost-Aleppo eingeschlossenen Menschen bereit, sie wurden nicht genutzt, auch von Hilfslieferungen wurde mangels Vertrauen abgesehen. Eine zehnstündige Waffenruhe lief am Freitag aus.
<http://www.zeit.de/politik/ausland/2016-11/aleppo-syrien-waffenruhe-evakuierung-gescheitert> (04.11.16)
- Italienische Polizist*innen haben laut Amnesty International Fliehende in den sogenannten Hotspots misshandelt, gefoltert und in Haftzellen gesteckt. Die Fliehenden seien mittels Schlägen und Elektroschocks gezwungen worden, ihre Fingerabdrücke abzugeben. Da nach der Dublin-Verordnung ihre Asylanträge in anderen EU-Mitgliedsstaaten unzulässig sind, wehren sich einige von ihnen gegen die Prozedur.
<http://www.zeit.de/politik/ausland/2016-11/amnesty-international-fluechtlinge-italien-misshandlung> (03.11.16)
- Im Geflüchtetenlager Moria auf der griechischen Insel Lesbos kommt es auch nach dem

Großbrand vom September immer wieder zu Unruhen. Grund ist zum einen die absolute Überbelegung der Unterkünfte. Insgesamt können die griechischen Inseln 8.000 Flüchtlinge fassen, momentan befinden sich 16.000 dort. Zum anderen ziehen sich die Asylverfahren teils über Monate. Die Anhörung führt die europäische Asylbehörde EASO die aber längst nicht genug Personal für Anhörende und Übersetzer*innen hat. Sie und Hilfsorganisationen werfen den EU-Mitgliedsstaaten vor, nicht genug qualifizierte Beamte zu schicken und somit für die Situation in Griechenland verantwortlich zu sein.

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/fluechtlinge-in-griechenland-das-feuer-in-moria-ist-eine-mahnung-a-1118578.html> (02.11.16)

- Obwohl sie weiter nach Großbritannien wollten, werden die meisten der unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlinge jetzt auf Frankreich verteilt, sie hatten teils monatelang in Calais ausgeharrt. Nachdem Großbritannien sich nach all dieser Zeit bereit erklärte, die Kinder zu ihren Familien zu lassen, bezweifeln britische Politiker*innen nun deren Alter. Bisher konnten 300 Kinder und Jugendliche nach Großbritannien einreisen.
<http://www.handelsblatt.com/politik/international/raeumung-des-dschungels-auch-minderjaehrige-fluechtlinge-verlassen-calais/14782854.html> (02.11.16)
- Bei einem Anschlag in der türkischen Stadt Diyarbakir kommen vergangenen Freitag neun Menschen ums Leben. Die türkische Regierung macht die kurdische PKK dafür verantwortlich, der IS reklamiert die Tat später aber für sich. Die Regierung hält an ihrer Einschätzung fest. Bereits vor dem Anschlag wurden neun Abgeordnete der kurdischen Partei HDP festgenommen, darunter die beiden Vorsitzenden. Ihnen wird vorgeworfen, der PKK nahestehen. Die HDP hat ihre parlamentarische Arbeit aus Protest niedergelegt.
<http://www.spiegel.de/politik/ausland/terror-in-der-tuerkei-is-reklamiert-anschlag-von-diyarbakir-fuer-sich-a-1119902.html> (05.11.16)
<http://www.tagesschau.de/ausland/hdp-parlament-103.html> (06.11.16)
- Dänemark hat seit Einführung des entsprechenden Gesetzes umgerechnet 16.000 Euro von Flüchtlingen genommen. Mit dem Gesetz können dänische Beamte*innen den Flüchtlingen Schmuck und Bargeld im Wert von über 1.340 Euro abnehmen.
<http://www.spiegel.de/politik/ausland/fluechtlinge-in-daenemark-polizei-nimmt-asylbewerbern-knapp-16-000-euro-ab-a-1119672.html> (04.11.16)

Bund, Land, Kommune

- Die Bundesländer erhalten in diesem Jahr weitere 2,6 Milliarden Euro vom Bund für Integration und Unterkunft Geflüchteter. Damit werden die Länder im Jahr 2016 insgesamt 9,5 Milliarden Euro erhalten haben.
<https://www.tagesschau.de/inland/bund-laender-fluechtlinge-107.html> (02.11.16)
- Bundesinnenminister Thomas de Maizière will über das Mittelmeer Flüchtlinge abfangen und nach Afrika zurückschicken. Thomas de Maizière war auch schon im Jahr 2014 Bundesinnenminister. Im Jahr 2014 bat die italienische Regierung um die Unterstützung der EU-Mitgliedsstaaten, um die Seenotrettungsmission „Mare Nostrum“ fortzuführen. 150.000 Menschen konnten so innerhalb eines Jahr gerettet werden. „Mare Nostrum“ wurde nicht fortgeführt, weil unter anderem Bundesinnenminister Thomas de Maizière der Meinung war, dass es keine Brücke nach Europa geben sollte.
<http://www.sueddeutsche.de/politik/migration-de-maiziere-will-fluechtlingsboote-nach-afrika-zurueckschicken-1.3236535> (06.11.16)
<http://www.handelsblatt.com/politik/international/eingestellte-rettungsmission-so-funktionierte-mare-nostrum/11660108.html> (20.04.15)
- Der Generalbundesanwalt hat Anklage gegen die im April festgenommenen Nazis der Gruppe Freital erhoben. Ihnen wird die Bildung einer terroristischen Vereinigung vorgeworfen. Von Juli 2015 an hätte die Gruppe eine Anschlagsserie durchführen und

Geflüchtete wie politisch Andersdenkende ins Ziel nehmen können. Sie hätten den Tod der Opfer billigend in Kauf genommen, so die Anklageschrift.

<http://www.sueddeutsche.de/politik/rechte-gewalt-terroristische-gruppe-freital-wird-angeklagt-1.3238196> (07.11.16)

- Die CSU verabschiedet ein Grundsatzprogramm, nennt es „Die Ordnung“, spricht von Leitkultur und Obergrenze und fordert so was wie den Volksentscheid auf Bundesebene.
<http://www.dw.com/de/csu-verschreibt-sich-mehr-leitkultur-und-ordnung/a-36274366> (05.11.16)
- Weil sich Anwohner*innen in ihrer Behäbigkeit gestört fühlten, hat die Stadt München nach einem Urteil des Verwaltungsgerichts eine Mauer zwischen eine Siedlung und eine geplante – Unterkunft für minderjährige Geflüchtete bauen lassen.
<http://www.br.de/nachrichten/oberbayern/inhalt/nailastrasse-muenchen-fluechtlinge-100.html> (05.11.16)

Hintergrund und Meinung

- Über die Auslagerung der europäischen Grenzen, hier nach Tunesien, schreiben Hauke Friederichs und Caterina Lobenstein in der Reportage der *Zeit*. Die Bundesrepublik liefert Ausbilder*innen und Ausrüstung, Lastwagen, Schnellboote, Lichtmasten, Wärmebildkameras und Nachtsichtgeräte, schließlich sollen an der tunesischen Grenze deutsche Interessen verteidigt werden, d.h. Fliehende abgewehrt werden. Länder wie Frankreich, Großbritannien und Italien unterstützen ebenso, häufig wird die Ausrüstung kostenlos überlassen. Der Beamte des Bundesinnenministeriums und Leiter der Abteilung Bundespolizei, Helmut Teichmann, schlägt vor, dass Tunesien finanziell unterstützt werden müsse und dafür Fliehende in großem Maß aufnehmen könne. Das Vorbild hier sei der Deal zwischen EU und Türkei. Nur hat Tunesien bisher weder ein Asylrecht noch entsprechende Institutionen, wer Fliehenden essen gibt oder sie medizinisch versorgt, macht sich strafbar. Dass Grenzen hochgerüstet werden, zeige sich auf der Pariser Rüstungsmesse Eurosatory, der größten Messe ihrer Art weltweit. Unternehmen wie Airbus verdienen Milliarden, dank ihm sind die saudi-arabische, rumänische sowie algerische Grenze nun sicher, „border security“ sei das heiße Thema des Jahres.
<http://www.zeit.de/2016/45/fluechtlinge-grenze-schutz-tunesien-ueberwachungstechnik/komplettansicht> (29.10.16)
- Nicolai Kwasniewski berichtet in einer Reportage bei *SPON* über Rechtsradikalismus in Sachsen und wie Geflüchtete und Unterstützer*innen damit umgehen. Die Bezeichnung „Alltagsrassismus“ einer Gymnasiallehrerin für gegen Busscheiben hämmernde Nazis, die Kinder zum Weinen bringen, lassen Michel Abdollahi einen Facebookpost setzen. Es sei kein „Alltagsrassismus“ wenn so etwas passiere, dies sei der pure Hass. Er warnt vor einer abgestumpften Gesellschaft die solche Ereignisse nur mit einem Kopfschütteln hinnehme.
<http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/bautzen-freital-heidenau-unterwegs-in-sachsens-hass-hochburgen-a-1119517.html> (05.11.16)

Der Pressespiegel wird herausgegeben von:

Sächsischer Flüchtlingsrat e.V.
Dammweg 5
01097 Dresden
E-Mail: info@saechsischerfluechtlingsrat.de

Refugee Law Clinic Leipzig
Burgstraße 27
04109 Leipzig
Email: refugeelawclinic@uni-leipzig.de

Der Sächsische Flüchtlingsrat e.V. wird gefördert durch:

PRO ASYL
FÖRDERVEREIN PRO ASYL E.V.

Leben retten – Rechte schützen

 UNO-Flüchtlingshilfe